

# Saalfelder Damendegenteam schlägt sensationell den FC Leipzig im Achtelfinale des Deutschlandpokals und ist damit für die Endrunde in Schkeuditz qualifiziert



Auch eine Nacht nach dem Pokalkrimi kann es beim MTV 1876 kaum einer fassen: Im Damendegen gewinnt Saalfeld am Donnerstagabend in der Arena in Leipzig gegen Fechterinnen des FC Leipzig völlig überraschend das Achtelfinale im Deutschlandpokal!

Im Auftaktgefecht konnte Uta Gräf gegen Leipzigs Nummer eins gut mithalten. Erst nach vier Doppeltreffern gelang Annett Crustewitz ein Einzeltreffer zum 5:4. Ähnlich verlief das 2. Gefecht. Constanze Landte konnte bis zum 8:9 dran bleiben, ehe der Exsaalfelderin Manuela Speer das 10:8 gelang.

Als dritte musste Fiona Sommer gegen Babett Woitas ran. Fiona konnte mit einem 5:5 den knappen Rückstand halten. Die zweite Runde begann mit dem Gefecht Uta Gräf gegen Manuela Speer. Hoch konzentriert konnte Uta immer wieder den Rückstand reduzieren. Beim Stand von 18:19 übergab sie an Fiona Sommer. Auch in

diesem Gefecht konnte sich Leipzig nicht absetzen. Nur um einen Treffer konnte das Gastgeberteam den Vorsprung ausbauen. 23:25 hieß es zur Halbzeit aus Saalfelder Sicht.

Das sechste Gefecht war vorentscheidend. Constanze Landte musste gegen Babett Woitas fechten. Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im September hatte sie gegen die Leipzigerin kein Land gesehen. Aber diesmal zeigte sie, was sie seitdem im Leistungszentrum in Leipzig gelernt hat. Mit einer taktischen Meisterleistung konnte sie das Gefecht 4:0 gewinnen und Saalfeld erstmalig mit 27:25 in Führung bringen.

Diesen zwei Treffervorsprung verteidigte Fiona Sommer gegen Manuela Speer und vor dem achten Gefecht stand es 34:32 für den MTV. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Mädels eine Superleistung vollbringen. Auch wenn Uta Gräf gegen Babett Woitas die Führung noch einmal aus der Hand gab, konnte man den Teamspirit spüren.

Mit 36:38 ging es in das letzte Gefecht zwischen Constanze Landte und Annett Crustewitz. Wie schon in Schkeuditz lag es nun an der jüngsten Saalfelderin, den Sieg zu holen. Im Gegensatz zum Pokalkampf in Schkeuditz musste sie diesmal einen Rückstand wettmachen.

Constanze zeigte ihr wohl bestes Saisongefecht. Nach drei Doppeltreffern gelang ihr der Anschluss zum 40:41. Es folgte ein weiterer Double. Dann setzte sie einen Angriff konsequent nach und erzielte den Ausgleich zum 42:42. Ihm folgten zwei weitere Doppeltreffer und das Gefecht stand 44:44. Constanze wartete geduldig den richtigen Moment ab, lauerte geschickt und setzte dann alles auf eine Karte. In Annetts Präparation griff sie mit einem direkten Angriff auf den Oberarm an und setzte den alles entscheidenden Treffer: 45:44!



Anschließend rollten nicht nur bei Constanze die Freudentränen. Sieg gegen Leipzig und erstmalig die Qualifikation für das Finale am 6. Juni in Schkeuditz.

Jetzt haben die Saalfelder ein Problem. Zeitgleich findet in Erfurt das Finale im Thüringenpokal statt. „Selbstverständlich gehen wir in Schkeuditz an den Start. Wir gehören zu den besten acht Amateurmansschaften in Deutschland, egal wie der Wettkampf im Juni ausgeht. Zwar kann es dadurch passieren, dass wir den Thüringenpokal in dieser Saison nicht verteidigen, aber unsere 2. Mannschaft schafft es vielleicht trotzdem, den Vorsprung zu verteidigen.“, ist Teamleiter André Langen stolz und vorsichtig optimistisch.

Jetzt heißt es aber erst einmal den Schwung von Leipzig mit nach Ulm zu nehmen. Dort starten am Samstag Emilia Dörfer und Constanze Landte bei den Deutschen Kadettenmeisterschaften im Einzel.

Und in der Mannschaft ...